

A n t w o r t

des Ministeriums für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau

auf die Kleine Anfrage des Abgeordneten Martin Brandl (CDU)
– Drucksache 17/10292 –

Stand der Umsetzung der CEF-Maßnahmen im Zusammenhang mit dem Bau der zweiten Rheinbrücke bei Wörth

Die Kleine Anfrage – Drucksache 17/10292 – vom 15. Oktober 2019 hat folgenden Wortlaut:

Ich frage die Landesregierung:

1. Welche CEF-Maßnahmen, die im Zusammenhang mit dem Bau der zweiten Rheinbrücke bei Wörth geplant sind, sind bereits umgesetzt?
2. Wo sind bereits CEF-Maßnahmen umgesetzt worden?
3. Welche weiteren Maßnahmen sollen in diesem Jahr noch umgesetzt werden, welche im kommenden Jahr?
4. Entspricht die Realisierung der CEF-Maßnahmen dem Zeitplan?
5. Inwiefern ist bereits eine Evaluierung der Maßnahmen erfolgt?
6. Wenn ja, inwiefern entsprechen die Erfolge der Maßnahmen den Erwartungen?

Das Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau hat die Kleine Anfrage namens der Landesregierung mit Schreiben vom 4. November 2019 wie folgt beantwortet:

Zu den Fragen 1 und 2:

Folgende vorgezogenen Maßnahmen wurden bereits umgesetzt:

- Lager Berg:
 - A 7 Altholzsisicherung
 - A 9 Neuanlage von Gehölzflächen
 - A 12 Anbringen von Nistkästen für Wendehals und Star sowie für Fledermäuse
 - A 20 Entwicklung von Lichtwald
- „Am Michelsbach“:
 - A 7 Altholzsisicherung
- „Greut“:
 - A 7 Altholzsisicherung
- „Kühgrund“:
 - A 7 Altholzsisicherung
- „Großer Grund“ („Insel Grün“):
 - A 7 Altholzsisicherung
- „Rheinanlagen“:
 - A 7 Altholzsisicherung
- Leimersheimer Auwiesen:
 - A 6 Entwicklung von Röhrichtflächen, feuchter Hochstaudenfluren und Nasswiesen
 - A 8 Anlage von Stillgewässern
 - A 18 Entwicklung artenreicher Wiesenflächen

- Ungesteuerter Polder Wörth:
A 5 Entwicklung artenreicher Waldflächen mit strukturreichen Waldrändern
Hier wurde im Jahr 2019 ein abnahmefähiger Zustand erreicht. Der funktionsfähige Zustand (nicht die ökologische Wirksamkeit) wird im Jahr 2021 erreicht sein.
- Ehemaliges Tanklager Jockgrim:
A 7 Altholzsisicherung

Zu Frage 3:

Folgende Maßnahmen werden noch im Jahr 2019 bzw. im Jahr 2020 umgesetzt:

- Horstweiher in den Hördter Rheinauen:
A 17 Gewässeraufwertung (Umsetzung erfolgt im Jahr 2019)
- Ehemaliges Tanklager Jockgrim:
Die Umsetzung erfolgt in zwei Bauabschnitten. Der erste Abschnitt wird noch 2019 begonnen werden, die Umsetzung des zweiten Abschnitts wird 2020 erfolgen.
Erster Bauabschnitt – Beginn noch im Jahr 2019:
A 6 Entwicklung von Röhrichflächen, feuchter Hochstaudenfluren und Nasswiesen
A 8 Anlage von Stillgewässern
A 9 Neuanlage von Gehölzflächen
Zweiter Baubschnitt – Umsetzung im Jahr 2020:
A 2 Anlage von Streuobstwiesen (wird im Jahr 2020 ausgeschrieben)
A 12 Anbringen von Nistkästen (erfolgt erst nach Fertigstellung der Gesamtmaßnahme)

Zu Frage 4:

Ja.

Zu Frage 5:

Im Lager Berg findet seit dem Jahr 2017 ein fünfjähriges Erfolgsmonitoring statt. Bei den Brutvögeln konnten bislang größtenteils positive Effekte nachgewiesen werden. Bei sieben Arten ließen sich Bestandszunahmen belegen. Negative Entwicklungstendenzen waren bei keiner der 19 planungsrelevanten Arten erkennbar. Bei den Reptilien konnte insbesondere bei der Zauneidechse ein starker Anstieg registriert werden, aber auch die Schlingnatter profitiert nachweislich von den Maßnahmen.

Was die Bekämpfung von Neophyten betrifft, insbesondere Goldrute und Amerikanische Kermesbeere, lassen sich ebenfalls positive Entwicklungen belegen. Durch das Beweidungsprojekt mit Schottischen Hochlandrindern wurde die Goldrute im Bereich der Beweidungsflächen effektiv bis auf wenige Saumbereiche zurückgedrängt. Da die Rinder die giftige Kermesbeere nicht fressen, wird dieser Neophyt seit 2016 regelmäßig durch manuelles Ausstechen der Wurzelrübe sowie Abmähen bekämpft.

Für die Leimersheimer Auwiesen soll das Monitoring 2020 ausgeschrieben werden.

Zu Frage 6:

Bezüglich der Fauna entspricht die Entwicklung bislang gänzlich den Erwartungen der Maßnahme. Es wird davon ausgegangen, dass bis im Jahr 2021 die volle Wirksamkeit nachgewiesen werden kann.

In Vertretung:
Daniela Schmitt
Staatssekretärin